

EHRENAMT

Bei Sonne, Wind und Kälte an der Kasse

Helga Geffert hilft Stahl auch mit 75 Jahren gern.

VON DETLEF ANDERS

THALE/MZ - „Sie sieht genau hin, dass jeder Sportparkbesucher eine gültige Eintrittskarte besitzt. Sie führt exakt Buch über Fahrtkosten und Spesen der Schiedsrichter. Helga Geffert sitzt bei Sonne, Wind, Regen und Kälte im Kassenhäuschen und verwaltet bei Heimspielen die Ein- und Ausgaben“, beschrieb Sportpark-Sprecher Wolfgang Grünefeld in der Halbzeitpause des Landesliga-Spiels gegen Tangermünde eine Frau, die seit 1996 zur Stahl-Familie gehört. Dabei gratulierte ihr der stellvertretende Abteilungsleiter Björn Hille zum 75. Geburtstag.



„Mein Mann war Fußballer. Er hat in der Betriebsmannschaft gespielt“, erklärt sie die Verbindung zum SV Stahl. Als Thale höherklassig spielte, sei sie mit ihrem Mann immer unterwegs gewesen. Inzwischen ist sie seit fast 20 Jahren Kassiererin. „Ich hatte aufgehört zu arbeiten“, sagte sie zum Zeitpunkt, als Thomas Große zu ihr kam und sie gefragt wurde, ob sie die Aufgabe übernehmen würde. Sie sagte, auch motiviert von ihrem Mann, zu. Auch nach dem schmerzlichen Verlust ihres Mannes Manfred habe sie keine Veranlassung gesehen, aufzuhören. „Ich bin ja zu Hause alleine. Ohne Fußball würde mir was fehlen“, sagte sie nach der Ehrung am Wochenende. Sie sei ja sonst auch immer zu den Auswärtsspielen gefahren, nur die letzte Zeit habe ihr Mann nicht mehr mitkommen können. „Die Abteilung bedankt sich bei ihr für die stete Einsatzbereitschaft und freut sich, dass sie ... die Arbeit gewissenhaft fortsetzt“, heißt es auch im Stadionheft.

FOTO: DETLEF ANDERS

FUSSBALL

Askania-Cup mit nur sechs Mannschaften

BALLENSTEDT/MZ/IFO - Obwohl der FSV Askania auch in diesem Jahr viel Zeit in die Vorbereitung des 21. Askania-Cups investierte, ist Cheforganisator Karsten Knauth etwas enttäuscht: „Leider ist die Resonanz nicht erfreulich, nur sechs Mannschaften haben gemeldet – das ist Minusrekord.“ Dennoch werde das Turnier im Modus „Jeder gegen jeden“ über zweimal zehn Minuten fortgesetzt.

Für die Versorgung sei gesorgt, neben leckeren Schmorwürsten und frischen Fischbrötchen werde zwischen 14 und 16 Uhr selbst gebackener Kuchen angeboten. „Gegen 18 Uhr soll der Sieger feststehen“, kündigt Knauth, der als Favoriten den Cup-Verteidiger „Restaurant Athen“ ansieht, an. „Aber auch die anderen Mannschaften sind nicht zu unterschätzen.“

Das Programm für jedermann mit Fußball im Mittelpunkt beginnt bereits am Mittwoch, wenn das DFB-Mobil für alle, die bereits Fußball spielen oder Interesse daran haben, um 18 Uhr zum Sportplatz an der Jahnstraße kommt. Die C-Juniorenspieler von Askania Ballenstedt werden die Übungen der Trainingseinheiten demonstrieren.

Am Donnerstag um 18.30 Uhr folgt das nächste Heimspiel der Fußball-Herren in der Harzoberliga gegen den SV Fortschritt Veckenstedt. Am Freitag rollt schließlich ab 11 Uhr der Ball zum 21. Askania-Cup. „Sollten danach das Wetter und die Stimmung noch gut sein, wird ab 19 Uhr DJ Torsten auflegen“, verspricht Karsten Knauth.



Welix Wawra verpasste sein Ziel, den Schanzenrekord zu knacken, war aber bester Springer auf der 15-Meter-Schanze.

FOTOS: DETLEF ANDERS

Zwischen Stolz und Tränen

NORDISCHE KOMBINATION 34 Kinder kommen zum Harzgeröder Frühjahrspringen.

VON DETLEF ANDERS

HARZGERODE/MZ - „Ski springen ist mein großes Hobby!“ Florian Lipke steht an der Harzgeröder Ernst-Bremmel-Schanze und grient nach seinem 13,5-Meter-Sprung beim ersten Springen des Frühjahrspringens des WSV Harzgerode, der Auftakt für die Kreis-Kinder- und Jugendolympiade ist.

„Ich bin zufrieden“, sagt der Harzgeröder selbst. „Aber ich soll noch mehr Feuerwerk geben beim Absprung“, habe der Trainer gesagt. Seit vier Jahren ist der Zehnjährige auf den Schanzen der Region unterwegs. Einen Tag vor dem Wettkampf hat sich nun seine kleine Schwester Lara auch auf die Sprungskier gestellt und angemeldet. „Ich habe schon ein bisschen Angst um sie“, gesteht er ritterlich. Doch die Achtjährige hatte schon kurz vor ihm ihre Sache als Abfahrerin gut gemacht und wurde nach dem Lauf immerhin Zweite im Sechserfeld der Nordischen Kombination. Der große Bruder legte im zweiten Sprung 15 Meter nach und gewann in seiner S10-Klasse.

34 Sportler aus Braunlage, Wippra, Wernigerode, Bad Freienwalde, Rothenburg und Eilenburg waren angereist. „Ich bin sehr zufrieden, so viele hatten wir schon lange nicht mehr“, so WSV-Abteilungsleiter Knut Becker. Dass die Eilenburger wieder da waren, freute ihn besonders. Die Gastgeber stellten auf der großen Schanze nur zwei Springer. Die anderen sind schon zu groß. Chiara Nikolai



Der gerade dreijährige Luca Borufka musste von Mandy Becker nach zwei kleinen Stürzen beim Abfahren getröstet werden.

und Paul Kinder waren als Helfer da. Paul, der nach einem schweren Sturz lange verletzt war, berichtete aber, dass er schon fleißig trainiere, um seinem Vorbild Paul Winter (Kasten) nachzueifern. Paul Winter war als Talente-Scout in Harzgerode. „Wir versuchen, hier etwas aufzubauen. Weil ich gute Erfahrungen gemacht habe, versuche ich mich einzubinden.“

Fast hätte er einen Schanzenrekord gesehen. Felix Wawra war im Training mehrfach über die 15 Meter gesprungen, doch die 17,5 Meter knackte er nicht. „Spring mit einem bisschen Schmackes“, riet Trainer Ralf Franke nach 14,5 Metern, die dem 14-Jährigen zu wenig waren. Mit 15,5 Metern im zweiten Versuch hatte er die Tagesbestweite, gemeinsam mit zwei anderen

Springern. Für Gold reichte es trotz Bestnote im Springen in der Kombination nicht. Ein Rothenburger war schneller (s. Zahlenspiegel).

Die Zuschauer, darunter Bürgermeister Jürgen Bentzius, Ex-Stadtschiffchef Manfred Diwinski, Ortsbürgermeister Marcus Weise und die Landtagsabgeordnete Angela Gorr, sahen Tränen über Stürze, wie bei Luca Borufka (3), und glückliche Kinderaugen, wie die von Lara Lipke nach dem Lob der Großen. „Ich bin das erste Mal beim Skispringen.“

„Ich finde das schön hier“, sagte Bernd Buchmann (70), der lange in Sachsen und Bayern lebte. Ingolf Pressel hatte an der Schanze schon früher „eine schöne Zeit“ erlebt, als sein Sohn Tony hier trainierte, ehe der nach Oberhof kam. Deshalb sei er auch immer wieder gern hier, so der Harzgeröder. Knut Becker dankte am Ende vor allem denjenigen, die den Verein mit Geld- und Sachspenden unterstützten.



Stolz über Silber war Lara Lipke, der Chiara Nikolai aus den Skiern hilt.

TALENT

Im B-Nationalteam

Paul Winter (17) startete einst für Harzgerode und wurde dann Schüler in Skiinternat Willingen. Im Winter konnte er in Oberstdorf, wo er heute lernt, bei der Vierschanzentournee starten. „Mein Ziel ist es, in das COC-Team zu kommen – die B-Nationalmann-



schaft zu kommen.“ Er schenkte dem WSV Harzgerode seine Startnummer, die er bei der Junioren-WM in Almati beim Mannschaftsspringen für Deutschland trug, mit einer persönlichen Widmung, über die sich seine alten Vereinskameraden sehr freuten. DAN

IN KÜRZE

TISCHTENNIS

Quedlinburger Senioren holen zweite Plätze

QUEDLINBURG/MZ - Bei den 5. Mitteldeutschen Tischtennis-Mannschaftsmeisterschaften der Senioren in Döbeln (Sachsen) haben die Quedlinburger gleich zwei Silbermedaillen geholt. Das Damen-Team des TTC Quedlinburg in der Altersklasse 60 mit Bärbel Kleber und Heidemarie Zenger unterlag im Finale ebenso wie die Männermannschaft des SV Eintracht Quedlinburg in der Altersklasse 70 mit Wolfgang Baumann, Klaus Knoth und Siegfried Schulze.

BEHINDERTENSPIEL

Martina Börner wird deutsche Vizemeisterin

QUEDLINBURG/MZ - Der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt (BSSA) richtete in der Landessportschule Osterburg die Deutschen Meisterschaften im Tischtennis (Einzel/Doppel) der Behinderten aus. Dabei erkämpfte sich die Quedlinburgerin Martina Börner in der Wertungskategorie 10 die Silbermedaille. Sie unterlag lediglich Marlene Reeg aus Hessen.

FRÜHJAHRSAKTION

Fortunen laden ein zum 12. Lauf- und Walkingtag

BALLENSTEDT/MZ - Der SV Fortuna Ballenstedt lädt zu seinem 12. Ballenstedter Lauf- und Walkingtag ein. Los geht es am Freitag, 1. Mai, ab 10 Uhr von der Schlossmühle im Schlosspark.

Angeboten werden wieder Strecken für Kinder (kürzere Strecke), Jogger (elf oder sechs Kilometer) und Walker (sechs Kilometer), die jeweils ohne Wertung durchgeführt werden. Im vergangenen Jahr hatten sich rund 100 Teilnehmer, darunter 30 Kinder, an dem Sport-Event beteiligt und sich am Ende über Grillwürstchen und Urkunden gefreut.

ZAHLENSPIEGEL

WINTERSPORT

Kreis-Kinder- und Jugendolympiade

Nordische Kombination:

5-m-Schanze, Abfahrer: 1. Merle Rink, 2. Lara Lipke (beide WSV Harzgerode), 3. Felix Gugenberger (WSV Braunlage), 4. Paul-Luis Schmidt (SFS Wippra), 5. Frieder Stoor (SK Wernigerode), 6. Luca Borufka (WSV Harzgerode).

5-m-Schanze S 6: 1. Finn Häfner (Braunlage), 2. Johannes Rauhut (Wippra), 3. Lea Haring (SFV Rothenburg).

5-m-Schanze S 7: 1. Henrike Stoor (Wernigerode).

16-m-Schanze S 8: 1. Nando Riemann (Braunlage), 2. Janek-Elias Einicke (Wippra), 3. Tyler Grondy (Braunlage), 4. Kimi Amy Duschek (Wernigerode), 5. Danny Günther (Eilenburg).

16-m-Schanze S 9: 1. Björn Kupke (Eilenburg), 2. Lukas Richter (Rothenburg), 3. Carl Fleischhacker (Braunlage), 4. Janik Richard (Wippra), 5. Lara Günther (Eilenburg).

16-m-Schanze S 10: 1. Florian Lipke (Harzgerode), 2. Jonas Elske (WSV Bad Freienwalde), 3. Anakin Neubarth (Wernigerode), 4. Richard-Thomas Rauhut (Wippra), 5. Lasse Kirschner (Eilenburg).

16-m-Schanze S 11: 1. Fabian Wiessner, 2. Eric Jacob (beide Eilenburg).

16-m-Schanze S 12: 1. John Pierre Palmer (Wernigerode).

16-m-Schanze offene Klasse: 1. Nils Kirchhöfer (Rothenburg), 2. Felix Wawra (Harzgerode), 3. Jakob Schmidt (Rothenburg), 4. Merlin Elske (Bad Freienwalde), 5. Julien-Paul Einicke (Wippra), 6. Vincent Kapell (Eilenburg).

TISCHTENNIS

Kreisklasse Männer

Ballenstedt IV - Germ. Gernrode III 8:0
Wernigerode V - Güntersberge II 7:7

1. G. Halberstadt IV	18	143:	24	35:	1
2. E. Quedlinburg IV	18	134:	41	32:	4
3. Ballenstedt IV	18	119:	62	27:	9
4. G. Halberstadt VI	18	98:	75	21:	15
5. TuS Elbingerode II	18	103:	92	21:	15
6. Werniger. SV III	18	88:	103	15:	21
7. Wernigerode V	18	74:	124	10:	26
8. Güntersberge II	18	63:	127	8:	28
9. Germ Gernrode III	18	47:	133	6:	30
10. G. Halberstadt VIII	18	50:	138	5:	31

Bezirksliga Jugend

Eggersleben - Schönebecker SV II 7:3

1. Alemania Rietstedt	18	147:	33	32:	4
2. Eintr. Quedlinburg	18	143:	37	32:	4
3. Serum Bernburg	18	132:	48	30:	6
4. Schönebecker SV	18	103:	77	22:	14
5. B-W Eggersleben	18	87:	89	19:	17
6. Glück Auf Staßfurt	18	79:	101	16:	20
7. Köthener SV 2009	18	84:	94	14:	22
8. Germ. Halberstadt	18	67:	113	9:	27
9. Schönebeck II	18	31:	149	3:	33
10. Köthener SV II	18	23:	155	3:	33

Schon Bestleistungen zum Saisonstart

LEICHTATHLETIK GutsMuths-Starter holen zehn Medaillen und Staffelbronze.

QUEDLINBURG/MZ/GK - Mit zehn Einzelmedaillen und Staffelbronze sowie 25 persönlichen Bestleistungen haben 25 Leichtathleten der TSG GutsMuths einen erfolgreichen Saisonauftakt in Bernburg erlebt. Dominik Fricke (M13) und Eva Hägemann (W13) holten drei beziehungsweise zwei Medaillen mit persönlichen Bestleistungen ab.

„Obwohl der Flachsprint Dominiks Lieblingsdisziplin ist, kann ihn die Konkurrenz über 60 Meter Hürden bei 9,76 Sekunden und neuem Stadionrekord derzeit nicht halten“, erklärte sein Trainer Tobias Fricke. Im 800-Meterlauf holte sich Fricke Silber mit Harzrekord. Auch Hägemann verwies die Konkurrenz auf die Plätze.

Till Hahn (M9) spurtete in der zweiten Runde des 800-Meterlaufs noch auf den Silberrang. Anna Reiter und Hanna Bollmann (W11) verbesserten ihre Bestwerte im Weitsprung sowie Schlagballwer-

fen und wurden mit Platzierungen unter den besten Zehn belohnt. „Du willst wohl auch noch ein guter Werfer werden“, kommentierten die Trainer Oliver Rosplesch und Fricke die gute Leistung von Charlie Wegener (M11), der sich auch Silber im 800-Meterlauf holte. „Die Mädchen der U12 bis 14 lassen allerdings noch Reserven im Sprint und die Jungs im Weitsprung erkennen“, stellten die Trainer fest.

Einige Athleten mussten wegen höherer Altersklassen neue Disziplinen bewältigen. Diese wurden im Training geübt und im Wettkampf beispielsweise gut von Sebastian Köhler über 110 m Hürden (MJU18) mit Silber umgesetzt.

Silvana Brink freute sich als Trainerin über ihre jungen Schützlinge und deren Kampfgeist. Lisa Hahn (W09) ist noch nie drei Meter weit gesprungen. Lisa: „Auch diesmal hat es wieder nicht geklappt.“ Die Fixierung aufs Brett sei in diesem Alter noch zu groß, war sich Brink



Der Quedlinburger Dominik Fricke (re.) distanzierte über die Hürden alle Gegner mit neuem Stadionrekord.

FOTO: GRIT KÖHLER

mit den Eltern einig. In der Staffel über 4x50 Meter der M9 landeten Benjamin Kubik, Oskar Jakob, Ricardo Dietl und Till Hahn auf dem fünften Rang. Justina Mente, Vivien Hohmann, Annemarie Hamfeler und Eva Hägemann liefen unter den Augen prominenter Athleten in der W14 zur Bronzemedaille.

Cindy Roleder (EM-Dritte über 100 Meter Hürden) testete sich im Sprint und Weitsprung, Rico Freimuth (Olympiasiechster im Zehnkampf) lief über die Hürden. Beide lobten die guten Bedingungen.

Ergebnisse und Fotos sind demnächst zu finden unter: www.leichtathletik-quedlinburg.de